

Martinsgedicht

Bin ich auch noch jung und
klein,
will ich wie St. Martin sein.
Ich will helfen, wo ich kann,
drum fang ich heut schon damit
an!



Martinslied



Mit La - ter - nen in der Hand
 zie - hen wir durch un - ser Land.
 Lie - der kin - gen durch die Nacht
 Je - des Jahr wirds so ge - macht

2. ⁴/₄ Denn Sankt Martin feiern wir,
 Alle Kinder sind schon hier.
 Zu den Armen war er gut,
 und sein Beispiel gibt uns Mut.
3. ⁴/₄ Auch wir möchten Lichter sein,
 strahlen in die Welt hinein.
 Heiliger Martin schenk uns Kraft,
 dass ein jedes Kind es schafft.

VATER UNSER

Va - ter un - ser, der Du bist im Him mel ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me, Dein Wille ge - sche - he,
 wie im Him mel so auch auf Er - den. Ein - ser äg - li - ches Brot gib uns heu - te
 Und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver - ge - ben unsern Schuld - gen
 Ich füh - re uns nicht in Ver - süßung, sondern er - lö - se uns vom Schil - de
 Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in E - wig - keit.
 (Vor der Wiederholung wiederholt gesungen. Dann folgt der Schluss.)



Ich geh mit meiner Laterne

Laterne-licht, verlösch' mir nicht,
ra bimmel, ra bammel, rabumm.

Ref.: Ich geh' mit...

||: Mein Licht geht aus, wir geh'n nach Haus,
ra bimmel, ra bammel, rabumm. ||

Ich geh' mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne,
hier unten leuchten wir.
Der Martinsmann, der zieht voran.
Ra bammel rabummel rabumm.
Der Martinsmann, ...

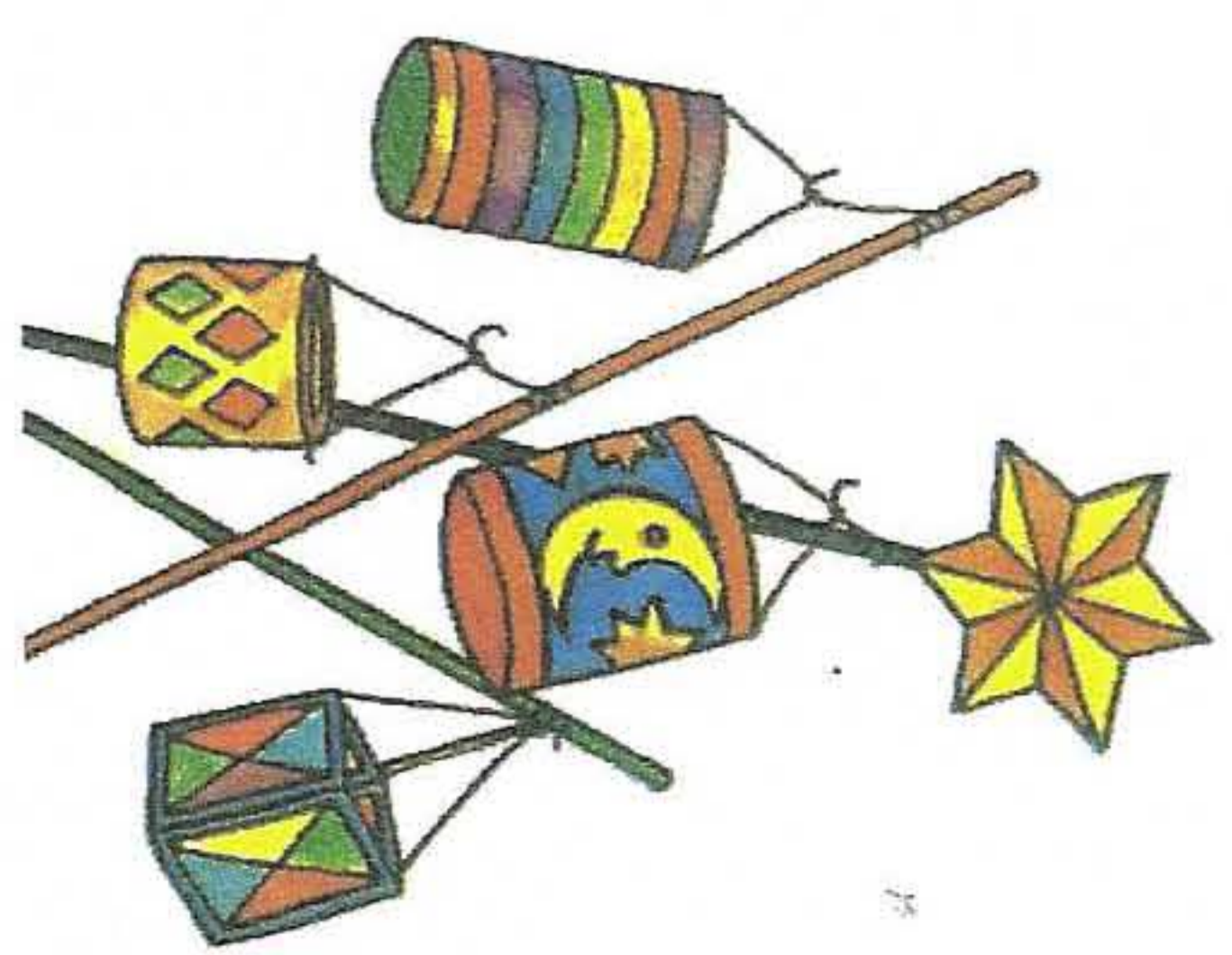
Ich trag' mein Licht, ich fürcht' mich nicht.

Mein Licht ist schön, könnt ihr es sehn. Ra-bim-mel
Wir leuchten heut', zu jeder Freud.

Wenn jeder singt, wie schön das klingt.

Ein Kuchenduft liegt in der Luft.

Beschenkt uns heut', ihr lieben Leut'.



Gottes Liebe ist so wunderbar